

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

17. September 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

100
März 11/13

undern Platz unter Leinwand Tisch zu legen,
Weil uns alle nicht überlassen können, und so
unterstützt gegen uns, und wir uns
abfinden, und, daß wir ihn nicht lassen
sollten, wenn Gott uns zu Hilfe. Da wir
unsern eigenen Proben unsern Tisch zu legen sind
sicher und uns nicht trachten und den uns zu helfen
wäre. Und doch ist, daß wir uns nicht lassen
uns selbst nicht auf solchen Tisch.

Am 11. d. J. Comendant des Klosters hat abge-
schlossen, so kontrahieren wir alsbald mit
J. Wergern, daß er uns in seinem Haus im Kloster
einrichten, und wir ihn nicht lassen ihn dafür das Kloster
sein. In demselben J. Berlin von früh Abend in
Wergers Haus sein.

Eodem wurde eine Sitzung in der Hof zu Berlin, so von Otto
Friedrichs Töchter zu besuchen, und einen Plan
zu sein. So haben den Hof zu Elisabetha.

Anno 1713.

101

Die 17. Sept.

Fingere wir das Abend noch bis 7 Uhr eine Zubereitung
des heiligen Abendmahls an, und zwar solche gehalten, daß
nicht nur die Geringeren, Gebet gehalten und das gemein-
liche Evangelium vorliest wurde, sondern auch einander
hinein einen Gebet und Lied beifolgt. Diese Zubereitung
wurde notwendig zu der Kirche der mit Europa und
wegen derer 3 Stunden wegen, weil sie unter
malabarisch und Portugiesisch spricht und lesen.

Eodem

Die 17. Sept. wurde auf einige andere mit der Nacht anstehen.
Wurde ebenfalls eine Abend Predigt nach 7 Uhr gehalten,
davon wir Europäerischen Arbeiter eine halbe alle 7
zu sprechen, können und jede alle Abend kontinuierlich.

Die 17. wird eine Lied gesungen, ein Capitel im Alten
Testament gelesen, ein Abend Gebet gehalten und wird
mit einer ganz versetzten mit einem Lied geschlossen.

Die 18. Sept.

Wurde auf sehr befriedigende Art gehalten eine Messen Sol.
wurde gehalten, davon ein Capitel mit dem Namen
gelesen wird. Diese soll J. Berlin, und die
17. Sept. Soler, welche sehr finden sich die 17. Sept.